Morphologischer Kasten (Zwicky-Box) – Prinzipien / Ausprägungen / Teilkonzepte / Konzepte systematisch kombinieren und in Lösungen überführen



Der morphologische Kasten zerlegt eine Aufgabe in ihre wesentlichen

Merkmale (Parameter) und sammelt für jedes Merkmal mögliche Ausprägungen.

Kombiniert ihr je Merkmal eine Ausprägung, entstehen systematisch neue Lösungen – auch solche, an die sonst niemand gedacht hätte. Entwickelt hat die Methode der Astrophysiker Fritz Zwicky.

Auftrag: Nutzt die Matrix auf der Rückseite:

1. **Fragestellung klären**: Ziel als Nomen + Verb, z. B. „Verpackung gestalten".
2. **Merkmale festlegen**: 4–6 voneinander unabhängige Parameter als Zeilen, z. B. Material, Form, Verschluss.
3. **Ausprägungen sammeln**: Je Merkmal möglichst viele Varianten in die Spalten eintragen – noch ohne Bewertung.
4. **Kombinieren**: Je Merkmal eine Ausprägung wählen und mit einer Linie verbinden. Jeder Linienzug ist ein Konzept.
5. **Varianten bilden**: Mehrere Konzepte in verschiedenen Farben, z. B. „sicher", „günstig", „mutig".
6. **Bewerten**: Konzepte auf Machbarkeit und Nutzen prüfen, per Multivoting oder Bewertungsmatrix auswählen.

Tipp: Die Zahl der Kombinationen wächst schnell (5 Merkmale × 5 Ausprägungen = 3.125). Sucht gezielt, nicht vollständig. SIPOC oder Ishikawa liefern gute Merkmale.

Morphologischer Kasten (Zwicky-Box) – Prinzipien / Ausprägungen / Teilkonzepte / Konzepte systematisch kombinieren und in Lösungen überführen



Fragestellung / Ziel: _____

Merkmal	Ausprägung 1	Ausprägung 2	Ausprägung 3	Ausprägung 4	Ausprägung 5
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					

Konzept A: _____ **Konzept B:** _____ **Konzept C:** _____ *(je Konzept eine Farbe)*